

Doch nicht nur für die Produktion wurden und werden die Kader qualifiziert. In Parteiversammlungen wurde oft darauf hingewiesen, daß die Entwicklung der innergenossenschaftlichen Demokratie erfordert, daß die laut Statut bestehenden Kommissionen sachkundig geleitet werden. Es wurden darum aus den verschiedenen Kommissionen acht Kollegen zu Lehrgängen delegiert. Die Parteiorganisation selbst delegierte drei Genossen auf Parteischulen, um die Arbeit der Parteileitung und der Parteilgruppen weiter zu verbessern:

Die Parteiorganisation sieht jedoch nicht nur die Bedeutung der Qualifizierung der Genossenschaftsbauern für die eigene LPG. Sie denkt über die Grenzen unserer LPG hinweg und fordert, auch den schwächeren Genossenschaften

mit ausgebildeten Kadern zu helfen. Der Genosse Büniger, der sich zum Meister des Feldbaus entwickelte, wurde von uns in eine schwache LPG des Kreises Neustrelitz delegiert, um die Leitung dieser Genossenschaft zu stärken. Andere Spezialisten unserer LPG helfen den schwächeren Genossenschaften im Kreis, indem sie ihnen ständig ihre guten Erfahrungen übermitteln.

Die Mitglieder der LPG Penzlin werden alles tun, um noch größere Erfolge auf allen Gebieten ihrer genossenschaftlichen Arbeit zu erzielen, damit das Jahr 1961 zum Jahr der guten genossenschaftlichen Arbeit wird. Dazu gehört eine ständige Förderung und Ausbildung der besten Genossenschaftsmitglieder.

Robert Groß
Vorsitzender der LPG „Neues Leben“
Penzlin, Kreis Waren

Beschlüsse nicht nach Gutdünken auslegen

Erfahrungen der Parteiorganisation beim Rat des Kreises Döbeln

Die Parteiorganisationen im Staatsapparat tragen bei der Organisierung und Durchführung der Beschlüsse der Partei durch die staatlichen Organe eine hohe Verantwortung. Sie haben durch ihre politisch - ideologische Erziehungsarbeit die Genossen und alle Mitarbeiter im Staatsapparat zu befähigen, die Beschlüsse in aktiver, schöpferischer Arbeit gemeinsam mit den Werktätigen zu verwirklichen.

Das 9. Plenum des Zentralkomitees hatte auf die große Bedeutung der Produktion von Massenbedarfsgütern und die Befriedigung des Bedarfs der Bevölkerung mit den tausend kleinen Dingen hingewiesen und dabei herausgearbeitet, daß die Lösung dieser Fragen ein untrennbarer Bestandteil der ökonomischen Hauptaufgabe ist. Diese Probleme waren auch Gegenstand der Beratungen des Kreistages Döbeln. Dieser verabschiedete vor einigen Wochen einen Programmentwurf mit konkreten Vor-

schlägen, wie die Versorgung der Bevölkerung mit den tausend kleinen Dingen des täglichen Bedarfs im Kreisgebiet verbessert werden soll. Dieser Programmentwurf enthielt auch bestimmte, zum Teil mit festen Terminen versehene Arbeitsaufgaben für die Fachabteilungen des Rates.

Während der Programmentwurf gegenwärtig mit der Bevölkerung beraten wird, kontrollierte die Leitung der Parteiorganisation beim Rat, ob er auch die Arbeitsgrundlage für die Mitarbeiter des Rates ist und welche Rolle dabei die Genossen in den Fachabteilungen spielen. Die Parteileitung konzentrierte sich dabei auf die Arbeit der Parteilgruppen in den Abteilungen Plankoordination, Industrie und Handel und Versorgung.

Entsprechend der Forderung des 9. Plenums haben die Räte der Kreise die Versorgung der Bevölkerung mit Massenbedarfsgüter zu sichern. Im Programm des Kreistages war der Abtei-